



**Protokoll – Kollegiale Beratung zur Risikoeinschätzung für § 8a Abs. 4 SGB VIII**

<b>Phase Vorbereitung: Risikoeinschätzung</b>			
hilfeverantwortliche Fachkraft:	Name:	Einrichtung:	
		Tätigkeit:	
Datum:		Beratungsdauer:	
beteiligte Fachkräfte:	Name:	Tätigkeit:	
	Name:	Tätigkeit:	
	Name:	Tätigkeit:	
Protokollführer/-in:	Name:		
insoweit erfahrene Fachkraft:	Name:		

<b>Risikoeinschätzung für Kind oder Jugendlichen:</b>						
Familienname:	Vorname:	Geb.- Datum:	Alter (Jahr, Monat):	Staatsang./Migrations- hintergrund:	Geschlecht:	lebt im Haushalt von:
<b>Geschwisterkinder:</b>						

	<b>Mutter</b>	<b>Vater</b>
Name, Vorname:		
Geburtsdatum:		
Alter:		
Familienstand:		
Staatsang./Migrationshintergrund:		



Anschrift:		

<b>Personensorgeberechtigte/r:</b>	Mutter <input type="checkbox"/>	Vater <input type="checkbox"/>
	Sonstige <input type="checkbox"/>	

**ggf. weitere Erziehungsberechtigte/Bezugspersonen:**

Name, Vorname:		
ggf. Alter:		
Staatsang./ Migrationshintergrund:		
Anschrift:		

**Folgende Unterlagen liegen für die Kollegiale Beratung zur Risikoeinschätzung vor:**

--

**Welche Gefährdungslagen sind vorhanden?**

\_\_\_: Aufforderung zur Kriminalität                      \_\_\_: Psychische Gewalt



(durch die Erziehungsberechtigten)	___: Schädigung zukünftiger Entwicklung
___: Autonomiekonflikt	___: Seelische Verwahrlosung
___: Aufsichtspflichtverletzung	___: Sexuelle Gewalt
___: Gesundheitliche Gefährdung	___: Verhinderung von Schulbesuch
___: Häusliche Gewalt	(durch die Erziehungsberechtigten)
___: Körperliche Gewalt	

**Allgemeine Beschreibung zur Familiensituation bzw. zur Ausgangssituation** (ggf. Genogramm):

--

**Beschreibung der einzelnen Gefährdungslagen:**

**1. Gefährdungslage** [Titel]

**Sachverhalte:**

Auflistung der Hinweise/  
gewichtige Anhaltspunkte

--



<p><b>Kooperationswille:</b></p> <p>a) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>Hilfen anzunehmen</b></p> <p>b) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>aktiv die Gefährdung abzuwenden</b></p>	
<p><b>Ressourcen:</b></p> <p>Welche Ressourcen hat der einzelne Personensorgeberechtigte/Erziehungsberechtigte zur Abwendung der Gefährdungslage zur Verfügung?</p>	<p><b>Hinweis:</b> Diese Ressourcen können als Ideen dienen, wenn mit Eltern Maßnahmen vereinbart werden.</p>
<p><b>2. Gefährdungslage:</b> [Thema]</p>	
<p><b>Sachverhalte:</b></p> <p>Auflistung der Hinweise/  gewichtige Anhaltspunkte</p>	



<p><b>Kooperationswille:</b></p> <p>a) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>Hilfen anzunehmen</b></p> <p>b) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>aktiv die Gefährdung abzuwenden</b></p>	
<p><b>Ressourcen:</b></p> <p>Welche Ressourcen hat der einzelne Personensorgeberechtigte/Erziehungsberechtigte zur Abwendung der Gefährdungslage zur Verfügung?</p>	<p><b>Hinweis:</b> Diese Ressourcen können als Ideen dienen, wenn mit Eltern Maßnahmen vereinbart werden.</p>



--	--

**3. Gefährdungslage:** [Status]

**Sachverhalte:**

Auflistung der Hinweise/  
gewichtige Anhaltspunkte

**Kooperationswille:**

- a) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten **Hilfen anzunehmen**
- b) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten **aktiv die Gefährdung abzuwenden**

**Ressourcen:**

Welche Ressourcen hat der einzelne Personensorgeberechtigte/Erziehungsberechtigte zur Abwendung der Gefährdungslage zur Verfügung?

**Hinweis:** Diese Ressourcen können als Ideen dienen, wenn mit Eltern Maßnahmen vereinbart werden.



--	--

- **VOR der Risikoeinschätzung wird der Protokollbogen bis hierhin ausgefüllt.**
- **Die darin enthaltenen Daten sind in der nächsten Phase: Durchführung der Risikoeinschätzung für eine insoweit erfahrene Fachkraft (ieF)- Beratung zu anonymisieren! Der gesamte Protokollbogen verbleibt bei der hilfeverantwortlichen Fachkraft.**



## Phase Durchführung: Risikoeinschätzung

### **1. Falleinordnung, Begründung und Falldarstellung der hilfeverantwortlichen Fachkraft**

(bezieht sich auf die Phase „Vorbereitung der hilfeverantwortlichen Fachkraft“)

### **2. Nachfragen der beteiligten Fachkräfte:**

Welche Informationen fehlen den Beteiligten, bezogen auf Ressourcen und Sachverhalte?

**Protokollant/-in notiert die Antworten** der hilfeverantwortlichen Fachkraft:





--

**3. Einschätzung** der Teilnehmenden:

**Anzahl** der Falleinordnungen durch die beteiligten Fachkräfte mit der hilfeverantwortlichen Fachkraft:

	Freiwilligenbereich	Graubereich klärend	Graubereich drohend	Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b> [Titel]				
<b>Gefährdungslage</b> [Thema]				
<b>Gefährdungslage</b> [Status]				

**3.1 Hilfeverantwortliche Fachkraft kann Begründung** für die Einordnung der Gefährdungslagen von einzelnen Beteiligten erfragen:

	Freiwilligenbereich	Graubereich klärend	Graubereich drohend	Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b> [Titel]				
<b>Gefährdungslage</b> [Thema]				



<b>Gefährdungslage</b> [Status]				
<b>3.2 weitere Ideen zum Vorgehen:</b>				
<b>Gefährdungslage</b> [Titel]				
<b>Gefährdungslage</b> [Thema]				



<b>Gefährdungslage</b> [Status]	

<b>4. Abschließende Einordnung</b> der hilfeverantwortlichen Fachkraft mit Begründung:				
	<b>Freiwilligenbereich</b>	<b>Graubereich klärend</b>	<b>Graubereich drohend</b>	<b>Gefährdungsbereich</b>
<b>Gefährdungslage</b> [Titel]				
<b>Gefährdungslage</b>				



[Thema]				
<b>Gefährdungslage</b> [Status]				
<b>4.1 Weiteres Vorgehen</b> der hilfeverantwortlichen Fachkraft Formulierung von <b>Klärungsaufträgen</b> für den <i>Graubereich klärend</i> formulieren <b>ansonsten Meldung an den Sozialen Dienst</b> für den <i>Graubereich drohend</i> oder <i>Gefährdungsbereich</i> .				
<b>Gefährdungslage</b> [Titel]	<b>Graubereich klärend</b>			
<b>Gefährdungslage</b> [Thema]	<b>Graubereich klärend</b>			



<b>Gefährdungslage</b> [Status]	<b>Graubereich klärend</b>

**5. Abschlussvotum:**

Konsens nach der Risikoeinschätzung

Dissens nach der Risikoeinschätzung in einer oder mehreren Gefährdungslagen

Wer:

Begründung für Abweichung:



Liegt eine oder mehrere Gefährdungslagen im <b>Graubereich drohend</b> oder im <b>Gefährdungsbereich</b> , ist folgendes zu beachten:	
Vorgehensweise bei einer Meldung an den Sozialen Dienst (SD):	<input type="checkbox"/> mit Wissen und Einwilligung der Eltern <input type="checkbox"/> mit Wissen, aber gegen den Willen der Eltern <input type="checkbox"/> ohne Wissen der Eltern, weil der Schutz des Kindes dies erfordert
Dringlichkeit der Übergabe an den SD:	<input type="checkbox"/> keine akute Dringlichkeit, mittelfristige Maßnahmen müssen geplant werden <input type="checkbox"/> Gespräch mit dem SD innerhalb 1 Woche, kurzfristige Maßnahmen erforderlich <input type="checkbox"/> sofortiges Eingreifen durch den SD notwendig

<b>Einordnung durch die ieF</b> auf Nachfrage der hilfeverantwortlichen Fachkraft:
<b>Handlungsempfehlung und Beratung zum weiteren Vorgehen seitens der ieF:</b>



--	--

Heilbronn,	Unterschrift hilfeverantwortliche Fachkraft
------------	--

Heilbronn,	Unterschrift Protokollführer/-in
------------	-------------------------------------

Heilbronn,	Unterschrift
------------	--------------



Leitung
---------

**Rückmeldefristen\* für die hilfeverantwortliche Fachkraft:**

Das Ergebnis der Risikoeinschätzung wird an die direkte Leitung innerhalb folgender Fristen rückgemeldet:

- **liegt das Ergebnis im Graubereich (drohend) oder Gefährdungsbereich – Info am selben Tag!**
- liegt das Ergebnis im Graubereich (klärend) – Info innerhalb von 3 Tagen
- liegt das Ergebnis im Freiwilligenbereich – Info innerhalb einer Woche

\*Rückmeldefristen sind optional, diese werden von jeder Einrichtung selbst bestimmt.